



KGV-Software (Teil 5)

Rechnungen mit Überweisung oder per Lastschrift bezahlen?

Eine der drei wesentlichen Säulen des KGV Programms ist das Erstellen von Rechnungen. Mit diesem komplexen Thema werden wir uns in einem der nächsten Beiträge beschäftigen. Heute widmen wir uns dem Bezahlen von Rechnungen. Dies kann sowohl mit einer Überweisung oder per Lastschrift erfolgen. Wobei der Begriff „Lastschrift“ umgangssprachlich für das 2014 eingeführte SEPA-Mandat steht. Die nachfolgenden Ausführungen gelten sowohl für die Verbands- als auch für die Vereinsversion. Während in der Verbandsversion die Vereine die Mandanten sind, sind es in der Vereinsversion die Mitglieder. Für beide Mandanten wird einmalig ein schriftliches SEPA-Mandat benötigt.

Verband oder Verein als Dienstleister

Einige Vereine haben in der Vergangenheit als Dienstleistung für ihre Mitglieder Überweisungsträger ausgefüllt, mit dem Ziel, besonders den älteren Gartenfreunden den Aufwand beim Zahlungsverkehr zu erleichtern. Zwischenzeitlich sind die Möglichkeiten aufgrund der fortschreitenden Entwicklung vielfältiger geworden. Insbesondere bringt das Lastschriftverfahren über Onlinebanking Vorteile für alle:

- der Kleingärtner hat keine Sorge mit der rechtzeitigen, termingerechten Überweisung;
- kein Ärger mit den extrem langen IBAN-Nummern, wo sich schnell ein Fehler einstellen kann;
- des Weiteren können für den Pächter keine Verzugszinsen entstehen und die Bankgebühren entfallen für ihn auch.

Die Vorteile für den Verein liegen dabei auch auf der Hand:

- er erhält termingerecht Beiträge, Pacht und Nebenkosten;
- Aufgrund der steuerlichen Gemeinnützigkeit können dem Verein Gebühren erlassen werden (jedoch zur jetzigen Zinspolitik wird dies immer schwerer, hoffen wir auf bessere Zeiten);
- der Verwaltungsaufwand ist für den Verein einfacher, denn mittels der KGV-Software brauchen alle notwendigen Daten nur einmal erfasst zu werden und stehen in den Folgejahren automatisch zur Verfügung.

Vereine und besonders Kleingärtner, die diese Art von Dienstleistung nutzen, möchten diese künftig nicht missen. Übrigens, die Variante „Überweisungsträger“ ist mit der KGV-Software auch weiterhin möglich.

Vorbereitungen zum Lastschriftverfahren

Wer am Lastschriftverfahren teilnehmen will, benötigt eine Gläubiger-ID. Die Erteilung der Gläubiger-Identifikationsnummer erfolgt in Deutschland durch die Deutsche Bundesbank in Abstimmung mit der Deutschen Kreditwirtschaft ausschließlich über ein kostenloses, elektronisches Antragsverfahren.

In der Verbandsversion besteht die Möglichkeit drei verschiedene Bankverbindungen mit den üblichen Angaben wie

- Bankname
- IBAN
- BIC

und besagte Gläubiger einzugeben (Verbandsdaten, Reiter „Finanzdaten“).

Abbildung 1 Verbandsmaske

Da der Verein gegenüber dem Verband als Mandant, aber gegenüber dem Mitglied als Gläubiger auftritt, besteht hier die Möglichkeit eine Gläubiger-ID und/oder eine SEPA-Mandatsreferenz einzugeben. (Vereinsdaten, Reiter „Finanzdaten“)

Abbildung 2 Vereinsmaske

In der Mitgliedermaske, unter dem Reiter „Allgemein“, werden die Bankdaten des Mitglieds und die SEPA-Mandatsreferenz eingegeben.

Abbildung 3 Mitgliedermaske

Bleibt das Feld „SEPA-Mandatsreferenz“ leer, werden durch das Programm in der Verbandsversion die Vereinsnummer und in der Vereinsversion die Mitgliedsnummer automatisch eingesetzt.

Das SEPA-Datum ist das Datum der schriftlichen Zustimmung des Vereins bzw. des Mitglieds.

Wie bereits erwähnt werden diese Daten einmalig erfasst und stehen in den Folgejahren ständig zur Verfügung (dies trifft logischerweise auch für alle Überweisungen zu).

Jährlicher Ablauf

Wurden nun die Rechnungen allen Mitgliedern zugestellt, dann kann bereits eine Woche vor dem Lastschrifttermin mit dem eigentlichen Lastschriftverfahren begonnen werden. Im Bereich „Rechnungen“ auf den Button „F“ (Hilfs- Funktionen) gehen. Hier ermöglicht der Bereich „offene Rechnungen je nach Zahlungsart markieren ...“ die jetzt für uns relevante Auswahl von „Lastschrift – jährlich“, „Lastschrift – halbjährlich“ und „Alle Lastschriften (J+H)“. Haben wir nur jährliche Zahler, ist es einfach, wir nutzen „Lastschrift – jährlich“, schon sind die Positionen gekennzeichnet. Bei gemischten Zahlern (jährlich und halbjährlich) wird am Jahresanfang „Alle Lastschriften (J+H)“ genutzt, im zweiten Halbjahr dann „Lastschrift – halbjährlich“.

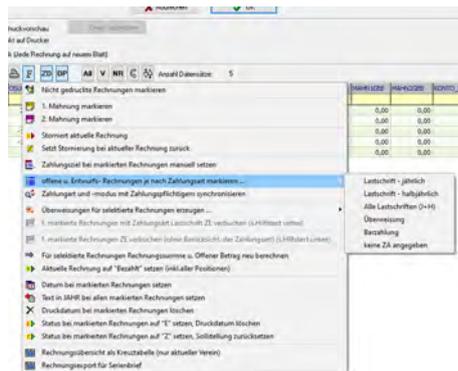


Abbildung 4 Rechnungen: Lastschrift markieren

Der nächste Schritt ist nun „Lastschriften für selektierte Rechnungen erzeugen“. Es kommt nun eine Mitteilung „n Lastschriften für SEPA wurden erzeugt“.

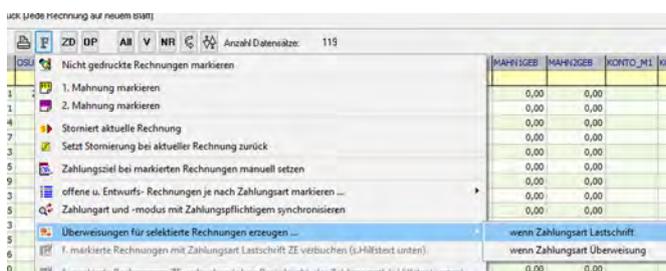


Abbildung 5 Rechnungen: Lastschrift OK

Abbildung 6 Rechnungen: Lastschrift erzeugen

Wir verlassen den Bereich „Rechnungen“ und nutzen den Button rechts daneben „Überweisungen“. In diesem Fenster finden wir die eben selektierten Datensätze wieder, können diese nochmals vergleichen. Übrigens von dieser Stelle aus könnten wir auch die Überweisungsträger für unsere Mitglieder ausdrucken, wenn wir das Lastschriftverfahren nicht oder noch nicht nutzen wollen. Aber zurück zum Lastschriftverfahren. Auch hier wieder den Button „F“ nutzen, zuerst „alle offenen Lastschriften markieren“, danach „aus markierten Zeilen SEPA-Datei erzeugen“ – ein neues Fenster öffnet sich. An dieser Stelle wird das Ausführungsdatum eingetragen. Der Zeitpunkt, an dem die Abbuchung auf dem Konto des Kleingärtner erfolgen soll; es darf jedoch nicht vor jenem Zeitpunkt sein, welcher dem Kleingärtner auf der Rechnung mitgeteilt wurde.

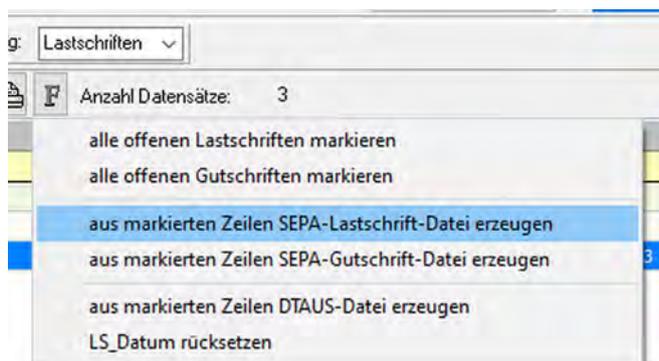


Abbildung 7 Überweisungen: SEPA-Lastschrift erzeugen

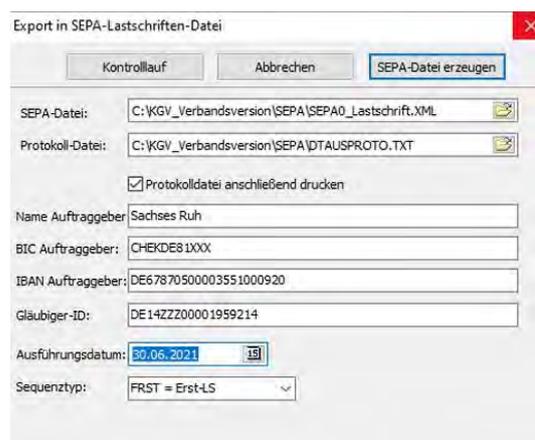


Abbildung 8 Überweisung: SEPA in Datei schreiben



Abbildung 9 Überweisung: SEPA-Datei OK

Hierbei muss beachtet werden, dass unsere Auftragserteilung maximal eine Woche vor dem Abbuchungstermin sein darf, aber mindestens drei Tage. Bei „Sequenztyp“ ist auszuwählen, ob es die erste, eine nachfolgende, eine einmalige oder die letzte Lastschrift ist. Der „Kontrolllauf“ zeigt uns die Anzahl und die Gesamtsumme der Lastschriften an. Kommt keine Fehlermeldung, kann nun über den Button „SEPA-Datei erzeugen“ diese erstellt werden. Eine Liste wird ausgedruckt und gleichzeitig die Datei erzeugt. Nun der Hinweis, dass das „LS_Datum“ gesetzt wird, dies verhindert die Erzeugung einer zweiten Lastschrift von dieser Rechnung (also „Ja“ anklicken). Nun können wir das gesamte Programm schließen.

Übergabe an Bankingsoftware

Im Hintergrund hat die KGV-Software ein „Datenpaket“ gefertigt, welches über eine Schnittstelle für eine Onlinebanking-Software, wie z.B. Star-Money oder Lexware Finanzmanager, genutzt werden kann.

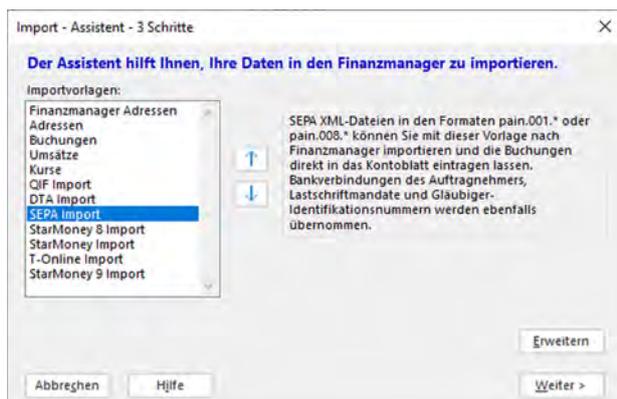


Abbildung 10 Import-Assistent Lexware FM

Auch ein direktes Hochladen der Datei in das Online-Portal der Bank ist möglich.



Abbildung 11 Datei-Upload Sparkasse

Im Unterverzeichnis „C:/KGV/SEPA“ befinden sich nun zwei Dateien, einmal „DTAUSPROTO“ und „SEPA0“, die letztere wird zum Import in die Onlinebanking-Software benötigt. Mittels von zwei Klicks ist dann die Lastschrift beim Kleingärtner erfolgt.

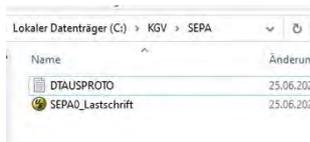


Abbildung 12 Speicherort SEPA-Datei

Im zweiten und allen weiteren Jahren ist das Lastschriftverfahren dann noch einfacher. Wichtig ist auch hier: Eine regelmäßige Datensicherung erspart Ihnen viel Arbeit, wenn der PC „mal den Geist aufgibt“.

Sollten sich weitere Fragen von allgemeinem Interesse aus der Arbeit mit unserer Software ergeben, dann informieren Sie uns unter info@lsk-kleingarten.de. Wir werden sie gern so aufbereiten und beantworten, dass nicht nur die Betroffenen, sondern auch die Allgemeinheit davon profitieren könnte.

Dr. Wilfried Ulbrich
Lothar Fritsch
AG „Neue Medien“

Download & Dokumentation

Alle Informationen zur KGV-Software finden Sie auf unserer Webseite unter:

www.lsk-kleingarten.de/fachpublikationen/kgv-software/

- Software Download
- Dokumentation
- Artikelserie zur KGV-Software
- Videoanleitung
- Häufige Fragen & Antworten (FAQs)

